

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Hörfunk des hr-Rundfunkrats am 22. September 2022

1. Der Intendant kündigt an, in der Sitzung des Rundfunkrats am Folgetag ausführlich darauf einzugehen, wie der hr mit den aktuellen Vorgängen in der ARD umgehe (u.a. Korruptionsvorwürfe gegen MitarbeiterInnen einzelner Rundfunkanstalten).

2. Frau Holzner informiert darüber, dass der Regisseur Andreas Weiser für das hr2-Hörspiel „Briefe aus der Hölle“ mit dem Robert-Geisendörfer-Preis in der Kategorie Hörfunk ausgezeichnet wurde.

3. Der Leiter der hr-Medienforschung, Herr Eckert, stellt die Entwicklung der Radionutzung anhand der Ergebnisse der letzten MA-Wellen dar. Dabei geht der Trend der Radionutzung im Langzeittrend nach unten, um rund 1 Prozent gesamt und rund 2,5 Prozent bei der jungen Zielgruppe. Für die Hörfunkflotte des hr sind die Ergebnisse durchwachsen: gestiegene Nutzung für youfm gegen den Trend, erheblich gesunkene Reichweite bei der Popwelle hr3, konstante Zahlen bei hr-iNFO, weiter rückläufige Nutzung von hr2-kultur. Frau Holzner verweist darauf, dass mit der nun beginnenden Umsetzung der Audiostrategie auf diese bereits länger zu beobachtende Entwicklung reagiert werde, künftig die Ressourcen in die stärkste Nutzungszeit von Radio, nämlich am Morgen, zu stecken. Generell wird erneut festgestellt, dass die jüngeren Nutzer und Nutzerinnen zunehmend Streamingdienste von nicht öffentlich-rechtlichen Anbietern nutzen. Die Runde diskutiert darüber, welche Konsequenzen sich aus den Erkenntnissen der Medienforschung für die Programmangebote des hr ergeben.

4. Herr Steiner (hr-iNFO) und Herr Pleimfeldner (Arbeitskreis Rundfunk und Schule) stellen das neue Konzept für das Funkkolleg vor. Die erste Staffel ab November beschäftigt sich mit dem Thema „Klimawandel“. Es richtet sich erstmals als Zielgruppe an SchülerInnen und Lehrkräfte. Zum ersten Mal ist es primär als Videoformat für Youtube angelegt, zusätzliche Verwertungen wird es in Mediathek und Fernsehen (hr-fernsehen, tagesschau24) geben; mit einer zusätzlichen Audiofassung für Audiothek und Radio sowie für tagesschau.de werden weitere Zielgruppen mit diesem Bildungsformat angesprochen. Es bleibt dabei: eine sehr fundierte Recherche, multiperspektivisch, hintergründig und fächerübergreifend. Neu ist die Einbeziehung der Zielgruppen bereits bei der Formatentwicklung. Als weiterer Distributionskanal werden spezifische Wissens- bzw. Lernplattformen der Bundesländer anvisiert. Als Host konnte hr-Moderatorin Jennifer Sieglar gewonnen werden, die durch bisherige Tätigkeiten (z.B. Logo und Wunderwigwam) bei der Zielgruppe bereits über Bekanntheit verfügt. Geplant sind in der ersten Staffel 12 Videos mit einer Länge von 10 bis 15 Minuten, in denen dialogische Elemente mit Wissenschaftlern stattfinden. Frau Holzner ergänzt, dass

der hr mit dem Traditionsformat Funkkolleg eine komplette Neuorientierung eingehe, um hochwertigen Bildungscontent anzubieten, der bei der Zielgruppe nach ersten Befragungen gut ankomme, aber eben auch eine hohe Nutzung auch durch andere Zielgruppen verspricht, weil komplexe Zusammenhänge wie im Piloten der ökologische Fußabdruck erklärt würden.

gez. Dr. Ursula Jungherr